

Anhang 2007**Abwasserwerk der
Stadt Coesfeld**

I. Allgemeine Angaben Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2007 bis 31.12.2007 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Die Gliederung des Eigenkapitals wurde den Formvorschriften des HGB angepasst. Die nicht aus dem Jahresergebnis gebildeten Rücklagen werden als Kapitalrücklagen ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Aktivierungs- bzw. Passivierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufe-

ner Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände i.S.d. § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke und Pumpwerke	40
Elektrotechnik	25
Schaltanlagen MSR	14 - 15
Maschinentechnik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der festgelegten Abschreibungssätze aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge werden bis 2003 mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst.

Ab 2004 werden die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p.a. aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (1) Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden zum 01.01.2007 Grundstücke mit einem Wert von 969.553 Euro eingebucht, die sich anlässlich der erstmaligen Bilanzierung bei der Stadt Coesfeld ergeben haben. Im gleichen Zusammenhang wurden Grundstücke im Wert von 414.745 Euro sowie eine bauliche Anlage mit einem Restbuchwert von 122.507 Euro ausgebucht.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2007 waren die Weiterführung der Optimierung und Ertüchtigung der Kläranlage (T€760), die Erweiterung des Prozessleitsystems in den Pumpstationen (T€161) sowie Kanalauswechselungen und Erschließungen neuer Baugebiete (T€322), die Erweiterung des Fuhrparks (T€77) und sonstige Maßnahmen (T€361).

Die Position der Anlagen im Bau ist mit T€383 ausgewiesen. Davon entfallen T€29 auf die Kläranlage, T€7 auf die Regenbecken und der größte Teil in Höhe von T€347 auf die Kanäle.

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist, dargestellt.

Umlaufvermögen (2) Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind größtenteils alle innerhalb eines Jahres fällig.

Lediglich ein Betrag von 1.744,37 Euro bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Ratenzahlungen für Grundstücksanschlusskosten bzw. Kanalanschlussbeiträge hat eine spätere Fälligkeit.

Eigenkapital (3) Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>Stammkapital</u>	<u>Kapital- rücklagen</u>	<u>Gewinn- rücklagen</u>	<u>Bilanzgewinn</u>
	€	€	€	€
Stand zum 01. 01. 2007	10.225.837,62	12.030.559,21	0,00	754.478,05
Zugang 2007	0,00	432.301,00	1.141.159,36	168.427,53
Abgang 2007	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>200.000,00</u>
Stand zum 31. 12 2007	<u>10.225.837,62</u>	<u>12.462.860,21</u>	<u>1.141.159,36</u>	<u>722.905,58</u>

Rückstellungen (4) Die Rückstellung nach Gebührenrecht betrifft die noch vorhandenen Gebührenüberschüsse der Wirtschaftsjahre 2005 bis 2007.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Kosten für den Resturlaub 2007 (12 T€), die Abschluss- und Prüfungskosten 2007 incl. GPA (25 T€), die Klärschlammverwertung 2007 (109,2 T€), für Kanalnetzberechnungen 2007 (35 T€), diverse Kanalsanierungen (72,5 T€), die Durchführung der Immissionsbetrachtung Lette (4 T€), GPA-Gebühren JA 2006 (0,4 T€) sowie den Restbestand für die Sanierung Vorbelüfterbecken (318,5) und die Abwasserabgaben 2005 - 2007 (418,5 T€).

Entwicklung der Rückstellungen:

	<u>Rückstellungen nach Gebührenrecht</u>	<u>sonstige Rückstellungen</u>
	€	€
Stand zum 01. 01. 2007	477.500,00	717.400,00
Inanspruchnahme	128.300,00	391.784,94
Auflösung	0,00	3.859,86
Zuführung	<u>89.626,23</u>	<u>673.388,70</u>
Stand zum 31. 12 2007	<u>438.826,23</u>	<u>995.143,90</u>

Verbindlichkeiten (5) Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Restlaufzeit			Gesamt
	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2007
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.792	5.492	18.816	26.100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785			785
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	235			235
	2.812	5.492	18.816	27.120

IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (6) Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2007	2006
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Gebühren		
- Schmutzwasser	5.325	4888
- Niederschlagswasser	1.489	1324
- Leerung Gruben Außenbereich	13	15
- Kleineinleiterabgabe	2	4
- Gemeinde Rosendahl	22	22
- öff. Verkehrsflächen	936	701
- Überschussschlamm Deponie	15	0
- Rechnungsberichtigung Vorjahre	34	-47
Auflösung empfangener		
- Kanalanschlussbeiträge	376	371
- Grundstücksanschlusskosten	45	44
-Baukostenzuschüsse	11	11
Nebengeschäfte	60	56
	<u>8.328</u>	<u>7.389</u>

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	2007	2006
Schmutzwasser	2.441.087 m ³	2.407.122 m ³
Niederschlagswasser	2.813.308 m ²	2.804.038 m ²
öff. Verkehrsflächen	1.670.794 m ²	1.629.430 m ²

Sonstige betriebliche Erträge (7) Der Posten enthält im Wesentlichen die ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse von 512 T€ (Vorjahr 520 T€) sowie Vergütungen für die Stromeinspeisung aus dem Blockheizkraftwerk von T€ 55 (98 T€).

Materialaufwand (8) Die Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren weist 728 T€ (744 T€) aus. Darin enthalten sind die Aufwendungen des Strom-, Gas- und Wasserbezuges mit 361 T€ (456 T€), Materialverbrauch für die Kläranlage, Pumpstationen, Sonderbauwerke und Kanäle mit 122 T€ (108 T€), Brenn- und Treibstoffe mit 25 T€ (29 T€) sowie die Hilfs- und Betriebsstoffe mit 220 T€ (151 T€).

Unter der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ werden die Aufwendungen für die Klärschlammbeseitigung von 359 T€ (271 T€), die Aufwendungen für die Instandhaltung, Untersuchung, Planung und Sanierung verschiedener Kanäle einschl. Druckrohrleitungen und Hausanschlüssen von 453 T€ (1.122 T€) und die Aufwendungen für die Instandhaltung, Untersuchung, Planung etc. für die Kläranlage, Regenbecken, Pumpwerke, und die Leerung der Kleinkläranlagen in Höhe von 258 T€ (226 T€) ausgewiesen.

Löhne und Gehälter (9) Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 656 T€ (682 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 202 T€ (217 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen (10) In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abschreibung auf Forderungen in Höhe von 11 T€ (8 T€) sowie aus der Abwasserabgabe an das Landesumweltamt für 2005 und 2006 in Höhe von 262 T€ (0 T€) enthalten.

Die Aufwendungen für die Betriebsführung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH betragen 100 T€ (96 T€) und die Tätigkeiten der Stadt Coesfeld 61 T€ (24 T€).

Versicherungen und weitere Beiträge verursachten Aufwendungen von 277 T€ (165 T€).

Derivate Finanzinstrumente (§ 285 Nr. 18 HGB) Die Stadt Coesfeld hat stellvertretend für den Betrieb zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus mehreren aufgenommenen Darlehen mit einer Bank betrag- und fristenkongruente Swapgeschäfte abgeschlossen, die die Risiken aus den für die Darlehen nach Auslaufen der Zinsbindung (2008/2009) zu erwartenden Zinsanpassungen fixieren.
Der Marktwert zu Gunsten des Betriebes beträgt 241 T€

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von diversen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge mit GMAC Fleet und Master Lease sowie Toyota Leasing, eines Mietvertrages für gewerbliche Räume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH, Renten- und Pachtverträgen mit den Eheleuten Jeusfeld und einem Erbbaurechtsvertrag mit Herrn Bernhard Frenking über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen.

VI. Sonstiges Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann, eine Einstandspflicht seitens des Abwasserwerkes. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung kann derzeit nicht beziffert werden.

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 22.

Dem Betriebsausschuss gehörten an:

a) stimmberechtigte Mitglieder:

Heinrich Sühling, Landwirt	Vorsitzender
Michael Quiel, Diplomingenieur	ab 29.03.07 als 1. stellv. Vorsitzender
Gerold Wilken, Landwirtschaftsmeister	2. stellv. Vorsitzender
Dieter Engbersen, Handelsfachwirt	
Heribert Funke, Automobilverkäufer	(bis 28.03.2007)
Günter Hallay, Dipl.-Verwaltungswirt	
Uwe Hesse, Rentner	
Detlef Kleer, Kaufmann der Grund- u. Wohnungswirtschaft	bis 04.03.07 als sachkundiger Bürger, ab 05.03.07 als Ratsmitglied
Klemens Nolte, Tischlermeister/Betriebswirt d. H. (ab 29.03.07)	
Dr. Thomas Pago, Verlagslektor/Redakteur	
Hans-Dietmar Schulz, Diplomingenieur	(ab 29.03.07) sachkundiger Bürger
Jürgen Toppe, Rechtsanwalt	(bis 31.10.07)
Birgitta Zimmerhof-Sparwel, Medizinisch-techn. Assistentin	

b) beratende Mitglieder:

Dietmar Senger, Kaufmann
Wolfgang Skornitzke, Berufsschullehrer

Die Position des Betriebsleiters ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt.

Die Angabe der Vergütung der Betriebsleitung unterbleibt gem. §§ 285 Nr. 9a i. V. m. 286 Abs. 4 HGB.

Die Aufwendungen für die Tätigkeit des Betriebsausschusses im Wirtschaftsjahr 2007 beliefen sich auf 1,1 T€

Dem Rat gehörten an:

Ahrendt-Prinz, Charlotte	Löbbert, Friedhelm
Bischoff, Annette (ab 19.11.2007)	Nielsen, Ralf
Borgelt, Erwin	Nolte, Klemens (ab 29.3.2007)
Bücking, Thomas	Pago, Dr. Thomas
Büker, Hans-Theo	Peters, Hermann-Josef
Dicke, Nicole, geb. Pelster	Quiel, Michael
Engbersen, Dieter	Schall, Sybille
Exner, Brigitte	Schneider, Klaus
Frieling, Norbert	Schürhoff, Horst
Funke, Heribert	Stallmeyer, Thomas
Gerdemann, Marita	Sühling, Heinrich
Goerke, Dieter	Toppe, Jürgen (bis 31.10.2007)
Grützner, Ursula († 09.02.2007)	Veit, Georg
Güldenhöven, Erwin	Vennes, Martina
Hagemann, Norbert	Vogelpohl, Norbert
Hallay, Günter	vor der Brüggen, Diedrich
Hesse, Uwe	Walfort, Inge
Kleer, Detlef (ab 05.03.2007)	Wilken, Gerold
Kramer, Heinz	Woltering, Margret
Kraska, Wolfgang	Zimmerhof-Sparwel, Birgitta

Ergebnisverwendungsvorschlag

Aus dem Bilanzgewinn von €722.905,58 sollen €700.000,00 an die Stadt Coesfeld abgeführt und der Restbetrag von €22.905,58 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

48653 Coesfeld, 9. Mai 2008

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling
Betriebsleiter